

**REGIONALPOLIZEI
ROHRDORFERBERG-REUSSTAL**



Jahresbericht 2023



Duales Polizeisystem Kanton Aargau, eine Erfolgsstory

Der Kanton Aargau verfügt seit dem 1. Januar 2007 über eine flächendeckende duale Polizeiorganisation.

Diese wurde in den Jahren 2019 – 2021 durch zwei Forschungsinstitute untersucht.

Es wurde festgestellt, dass sich das duale Aargauer Polizeisystem seit seiner Einführung im Jahr 2007 weiterentwickelt hat. Es gibt heute keine Unklarheiten in der Aufgabenzuordnung mehr. Die Analyse der Leistungserbringung hat bestätigt, dass das System heute gut und effektiv funktioniert und die kantonalen Standards für die Gewährleistung der lokalen Sicherheit eingehalten werden können.

Die durch das Forschungsinstitut im Rahmen der Evaluation durchgeführte repräsentative Befragung der Aargauer Bevölkerung ergab, dass sich diese im Kanton Aargau sicher fühlt.

90 % der befragten Personen gaben an, dass ihr Sicherheitsgefühl in ihrer Wohngemeinde hoch beziehungsweise sehr hoch ist.

Bezüglich der Bekanntheit der dualen Polizeiorganisation und der Aufgabenteilung zwischen Kantonspolizei und Regionalpolizeien hat sich gezeigt, dass zwei Drittel der Bevölkerung das duale System kennen. Von diesen Personen wissen rund 90 %, welche der Regionalpolizeien für ihre Wohngemeinde zuständig ist. Es konnte der dualen Polizeiorganisation aufgrund der Erkenntnisse aus der Bevölkerungsbefragung insgesamt **eine starke Verankerung** in der Bevölkerung des Kantons attestiert werden.

Bisher hielt die Aargauer Regierung am dualen System fest. Nun plötzlich hat sich der Regierungsrat für die Einheitspolizei ausgesprochen.

Ein Wechsel von der dualen Polizeiorganisation zur Einheitspolizei hätte einen lange andauernden Transformationsprozess zur Folge.

Noch sind viele Fragen ungeklärt. Bei der konkreten Ausgestaltung der Einheitspolizei müsste primär geprüft werden, wer die heutigen Aufgaben der Regionalpolizeien wahrnehmen wird.

Dabei gilt es aber zu bedenken, dass im Polizeidekret auch Aufgaben geregelt sind, deren Wahrnehmung nicht zwingend eine Polizeiausbildung erfordern und die entsprechend durchaus auch bei einem Systemwechsel weiterhin von den Gemeinden wahrgenommen werden müssten. Diese Aufgaben machen einen beachtlichen Anteil an der Gesamtheit der Polizeiaufgaben der Gemeinden aus.

Im Kanton Aargau gibt es heute (über die Regionalpolizeien) nur 15 Schnittstellen zu den Gemeinden. Bei der Einheitspolizei hätte der Kanton 190 Schnittstellen zu den Gemeinden. Dies erfordert Personalressourcen, welche nachweislich nicht vorhanden sind.



Die Gegner des dualen Polizeisystems argumentieren immer wieder, es hätte im aktuellen System zu viele Schnittstellen und es gäbe Reibungsverluste. Da wurden die Politikerinnen und Politiker leider falsch und einseitig aufgeklärt. Denn auch eine Einheitspolizei besteht aus verschiedenen Abteilungen mit ihren Fachgebieten. Es wird nicht „den Einheitspolizisten geben, welcher für alles zuständig ist. Die Verkehrspolizei wird nicht die häusliche Gewalt rapportieren, sondern nach einer ersten Intervention den Fall am nächsten Tag der stationierten Polizei übergeben. Und die stationierte Polizei wird wiederum Fälle der Kripo abgeben, wenn sie nach ersten Ermittlungen feststellt, dass sie dafür nicht zuständig ist. Das wichtigste Argument der Befürworter zieht somit nicht. Wartezeiten bei den Fallübergaben könnte man verhindern, indem man von Seiten der Einsatzzentrale von Anfang an die richtige und zuständige Patrouille einsetzt. Weiter wäre es ein Leichtes, den Regionalpolizeien mehr Kompetenzen einzuräumen und somit die Kantonspolizei zu entlasten (analog Kanton Zürich).

Erhebliche Mehrkosten und offene Fragen

Der Grosse Rat hat das Budget 2024 mit einem Defizit von 230 Millionen Franken verabschiedet. Gemäss Botschaft betragen die Mehrkosten einer Einheitspolizei **25 bis 30 Millionen Franken**, also mehr als 10 % des budgetierten Defizits 2024. Wer bezahlt diese Mehrkosten?

Hinzu kommt, dass die Gemeinden in den letzten 17 Jahren sehr viel in die Regionalpolizeien investiert haben. Die Investitionen (Einsatzmittel, Fahrzeuge, Immobilien, Aus- und Weiterbildung etc.) bekommt der Kanton nicht zum Nulltarif. Wie gedenkt man dies zu finanzieren mit einem Defizit von 230 Millionen Franken?

Meinung der Regionalpolizistinnen und Polizisten

Eine Integration der Regionalpolizeien in die Kantonspolizei wird nur funktionieren, wenn die Angestellten der Repols dies mitmachen und befürworten. Eine interne Umfrage innerhalb unseres Korps ergab, dass die Einheitspolizei von allen Angestellten ausnahmslos abgelehnt wird. **Ein Drittel** gab an, den Übertritt zur Kantonspolizei gar nicht erst zu vollziehen, die restlichen **zwei Drittel** würden dies vom Angebot abhängig machen. Wir gehen davon aus, dass die Umfrage in unserem Korps auch auf alle anderen Repol-Korps übertragbar ist.

Sollte ein Drittel oder mehr aller Repol-Polizistinnen und -Polizisten den Übertritt nicht machen, und weitere kündigen, weil das Angebot der Kantonspolizei für sie nicht passt, würde dies ein enormes Sicherheitsrisiko für den Kanton Aargau darstellen. Die lokale Sicherheit wird verschwinden und es wird viele Jahre andauern, um diesen massiven Unterbestand wieder zu kompensieren. Der Kanton Aargau kann es sich schlicht nicht leisten, auf über 120 Polizistinnen und Polizisten aus den Repol-Korps zu verzichten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter welche heute bei uns arbeiten, haben sich bewusst dafür entschieden, sie hätten auch jederzeit bei einer Kantonspolizei arbeiten können. Wir beschäftigen heute bereits ehemalige Polizistinnen und Polizisten aus kantonalen und grossen städtischen Polizeikorps.



Ausblick

Eine Einheitspolizei löst keine Probleme und sie gibt der Kantonspolizei auch keine zusätzlichen personellen Ressourcen. Ob mit noch weniger Personal die Patrouillentätigkeit auf den Stassen erhöht und damit die Sicherheit der Bevölkerung gesteigert werden kann, muss kritisch hinterfragt werden. Der direkte Einfluss der Gemeinden bezüglich ihrer Bedürfnisse dürfte mit einer Einheitspolizei vorbei sein. Beispiele aus anderen Kantonen haben gezeigt, dass für Kontrollen von Hot-Spots in Gemeinden keine Ressourcen mehr zur Verfügung stehen und die Betroffenen dafür Sicherheitsdienste anstellen müssen. Die Gemeinden verlieren an Autonomie und sind nur noch die Zahlenden. Was eine Einheitspolizei zudem bei den betroffenen Polizistinnen und Polizisten selber auslöst, hat die interne Personalumfrage klar aufgezeigt: Sie stösst auf grosse Ablehnung.

Schlussbemerkungen / Never change a winning team!

Das gut funktionierende duale Polizeisystem benötigt noch kleine Anpassungen in der Zuständigkeit, indem man den Regionalpolizeien mehr Kompetenzen einräumt. Wir sollten zum Beispiel Verkehrsunfälle, Kleinkriminalität und auch häusliche Gewalt selber abschliessend rapportieren können. Da wir in den meisten Fällen zuerst vor Ort sind, macht es keinen Sinn, lange auf die Kantonspolizei zu warten. Die personellen Ressourcen werden bei uns bis im Jahre 2026 vorhanden sein, um die erwähnten Aufgaben zu übernehmen.

Never change a winning team! Dieser aus dem Sport bekannte Spruch gilt auch für das duale Polizeisystem im Kanton Aargau. Die Zusammenarbeit und das gemeinsame Herangehen an Einsätze und Herausforderungen machen viele Kompetenzen notwendig. Teams funktionieren deshalb, weil sich die Betroffenen gut kennen. Man lernt aus der Erfahrung der Zusammenarbeit und kann sich aufeinander verlassen. Alle im Team haben ihre Rolle und ihre Aufgaben (Aufgabenteilung). Sie sind, wie es im Sport heisst, aufeinander eingespielt.

Auch bei der Polizei macht es wenig Sinn, ein gut funktionierendes Team zu verändern. Im Sport sehen wir immer wieder, dass personelle Veränderungen eines Teams dazu führen, dass Ergebnisse erst mal schlechter werden und oft nicht sicher ist, ob sich nach einer Einspielzeit des neuen Teams bessere Ergebnisse einstellen.

Fazit: Überlegen wir uns gut, ob es sinnvoll ist ein «winning team» zu verändern und dafür auch noch mehr Geld zu bezahlen.

Für eine starke lokale Sicherheit in den Wohngemeinden sind die Stadt- und Regionalpolizeien unverzichtbar.



Dank

Die Führung der Regionalpolizei dankt dem ganzen Team der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für ihren unermüdlichen Einsatz im Jahr 2023 zum Wohle der Gesundheit und der Sicherheit der Bevölkerung.

Der Dank geht ausserdem auch an die 10 Vertragsgemeinden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.





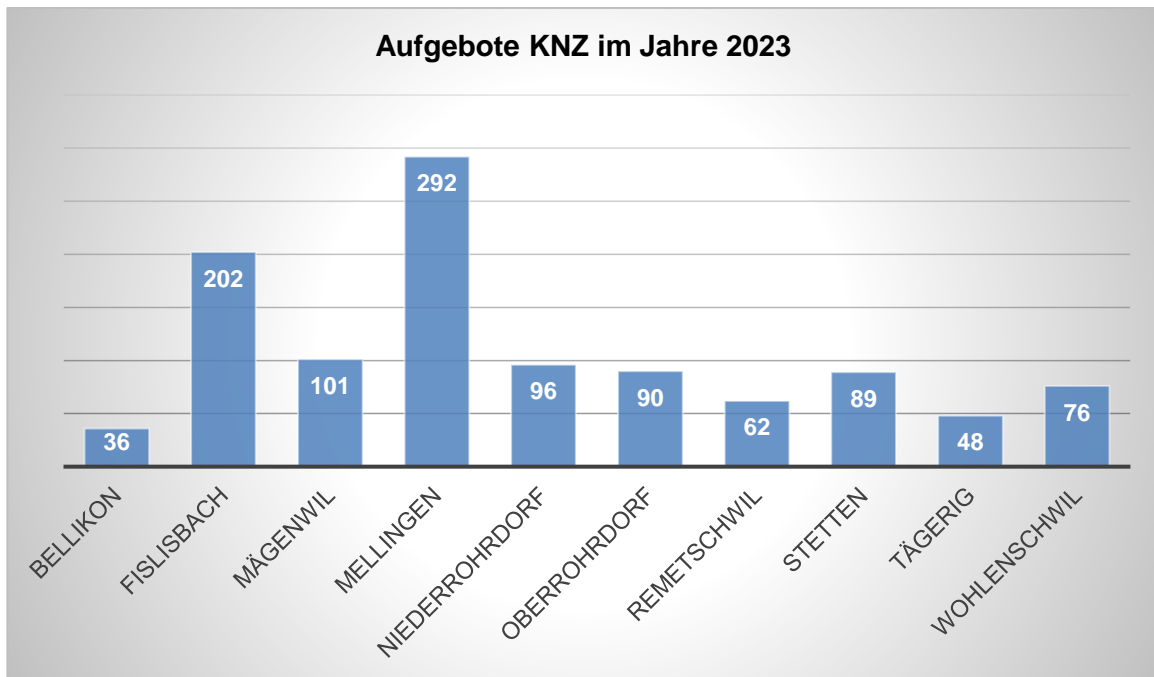
Patrouillentätigkeiten, Präsenz und Arbeitsaufwand

	Einsatzstunden 2023										
	Bellikon	Fislisbach	Mägenwil	Mellingen	Niederrohrdorf	Oberrohrdorf	Remetschwil	Stetten	Tägerig	Wohlen-schwil	Total pro Monat
Januar	88	137	118	139	120	112	91	92	87	85	1069
Februar	85	132	104	135	108	103	85	90	80	83	1005
März	94	138	112	147	125	115	99	102	95	93	1120
April	79	124	98	132	104	95	80	83	74	73	942
Mai	81	125	99	130	102	98	84	87	78	70	954
Juni	87	123	101	140	109	103	85	91	80	79	998
Juli	85	120	97	143	111	100	87	98	81	80	1002
August	90	119	104	139	120	99	92	97	85	89	1034
September	72	100	80	111	93	80	72	73	71	72	824
Oktober	70	106	82	120	105	88	70	77	69	69	856
November	72	108	82	118	102	92	72	76	71	70	863
Dezember	69	113	80	112	108	82	68	73	67	73	845
Total	972	1445	1157	1566	1307	1167	985	1039	938	936	11512

Zur Verminderung von Straftaten patrouillierte die Regionalpolizei im Jahr 2023 täglich in den zehn Gemeinden. Wichtiges Element ist die sichtbare Polizeipräsenz, auch ausserhalb der ordentlichen Büroöffnungszeiten. Regelmässige Frühpatrouillen und tägliche Spätpatrouillen runden die verstärkte Polizeipräsenz an Werktagen ab. An den Wochenenden wird zusätzlich patrouilliert.

Die Einsatzstunden für jede Gemeinde enthalten, neben der normalen Patrouillentätigkeit, alle Piketteinsätze ausserhalb der ordentlichen Dienstzeit, die Erledigung von Rechtshilfegesuchen, Geschwindigkeitskontrollen, Nachtparkkontrollen und so weiter. Im Jahr 2023 betrug die uniformierte Präsenz in den Vertragsgemeinden **47.7 % der Netto-Arbeitszeit** (Vorjahr 48.6 %).

Der kantonale Standard für die Gewährleistung der lokalen Sicherheit besagt, dass 30 % der Nettoarbeitszeit der Regionalpolizistinnen und Regionalpolizisten als uniformierte Präsenz zu leisten ist.



1'092 Mal (1'055) wurde die Repol im Berichtsjahr durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau zu Einsätzen aufgebote.

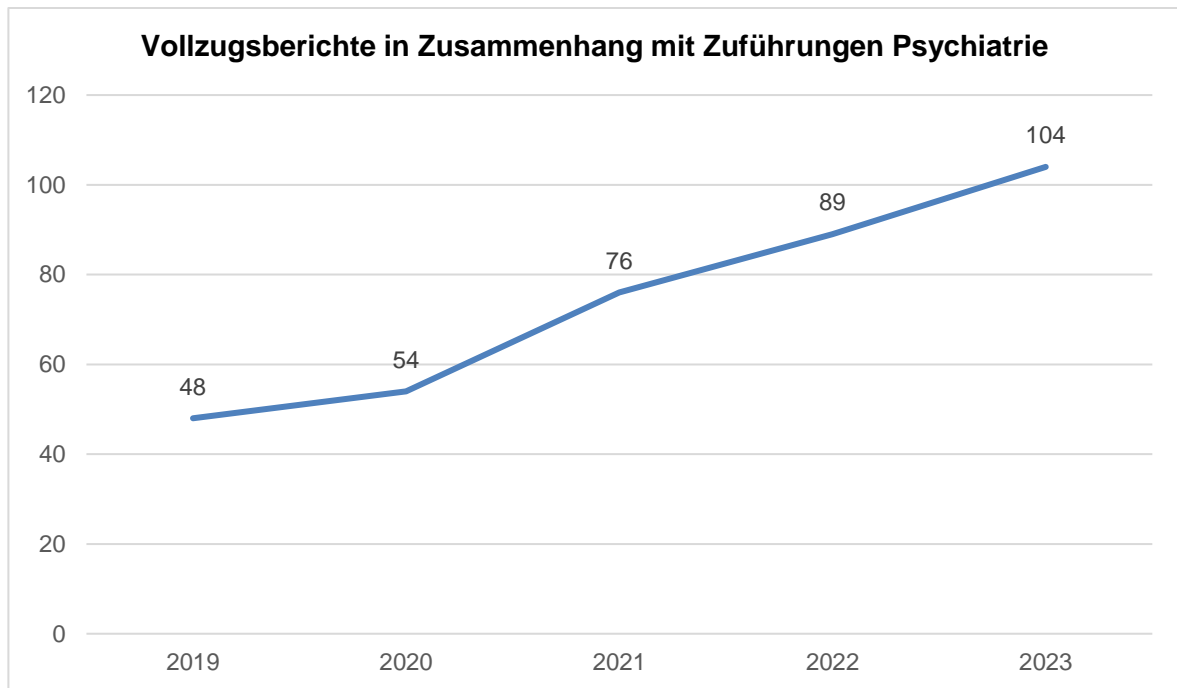
AUFGEBOTE DER EINSATZZENTRALE 2023											
	Bellikon	Fislis- bach	Mägen- wil	Mellingen	Nieder- rohrdorf	Ober- rohrdorf	Remet- schwil	Stetten	Tägerig	Wohlen- schwil	Total
2022	49	160	93	284	100	111	81	82	34	61	1055
2023	36	202	101	292	96	90	62	89	48	76	1092



Polizeiliche Kennzahlen 2023

Für die vergangenen zwölf Monate weist die Repol Rohrdorferberg-Reusstal folgende Kennzahlen aus:

Anzeigen nach	Tatbestand	Anzahl 2023	Vorjahr
Betäubungsmittelgesetz		14	14
Strafgesetzbuch		105	166
Strassenverkehrsgesetz		567	551
davon	Missachten Höchstgeschwindigkeit	141	174
	Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (Fahren in angetrunkenem Zustand, Drogen, Medikamente)	17	16
	Vornahme Verrichtung, welche Bedienung des Fahrzeugs erschwert	5	4
	Andere	404	357
Zuführung Psychiatrie	Vollzugsbericht	104	89
Berichte	Häusliche Gewalt	80	77
Ausweisverlust		274	317
Vorläufige Festnahmen	mit und ohne Ausschreibung	13	7
Berichte Total	Ermittlungs-, Überprüfungs-, Vollzugsberichte	809	739
Total		1495	1470



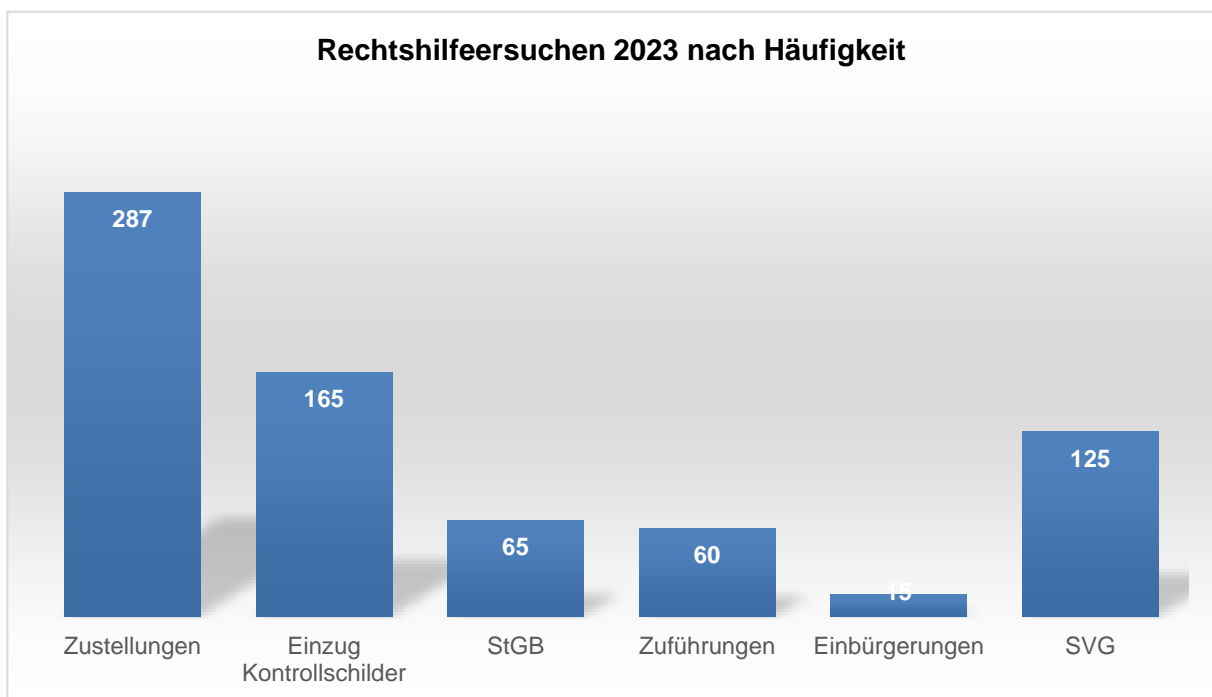
Seit Jahren stellen wir eine starke Zunahme von psychisch erkrankten Personen fest, welche aufgrund einer Fremd- oder Selbstgefährdung oder einer bestehenden Verwahrlosung per Fürsorglicher Unterbringung in eine psychiatrische Einrichtung eingewiesen werden müssen.



Rechtshilfegesuche

Im vergangenen Jahr sind durch die Regionalpolizei **770 Rechtshilfegesuche** (735) von auswärtigen Amtsstellen erledigt worden. Hauptsächlich handelte es sich hierbei um Zustellungen, Kontrollschildereinzüge, Anzeigeröffnungen an andere Amtsstellen, Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Einbürgerungsgesuche, Berichte, Mietausweisungen und so weiter.

RECHTSHILFEGESUCHE 2023											
	Bellikon	Fislisbach	Mägenwil	Mellingen	Niederrohrdorf	Oberrohrdorf	Remetschwil	Stetten	Tägerig	Wohlen-schwil	Total
2021	27	130	59	112	45	61	28	60	23	35	580
2022	20	119	79	161	59	83	52	63	44	55	735
2023	18	132	102	191	79	74	36	54	41	43	770

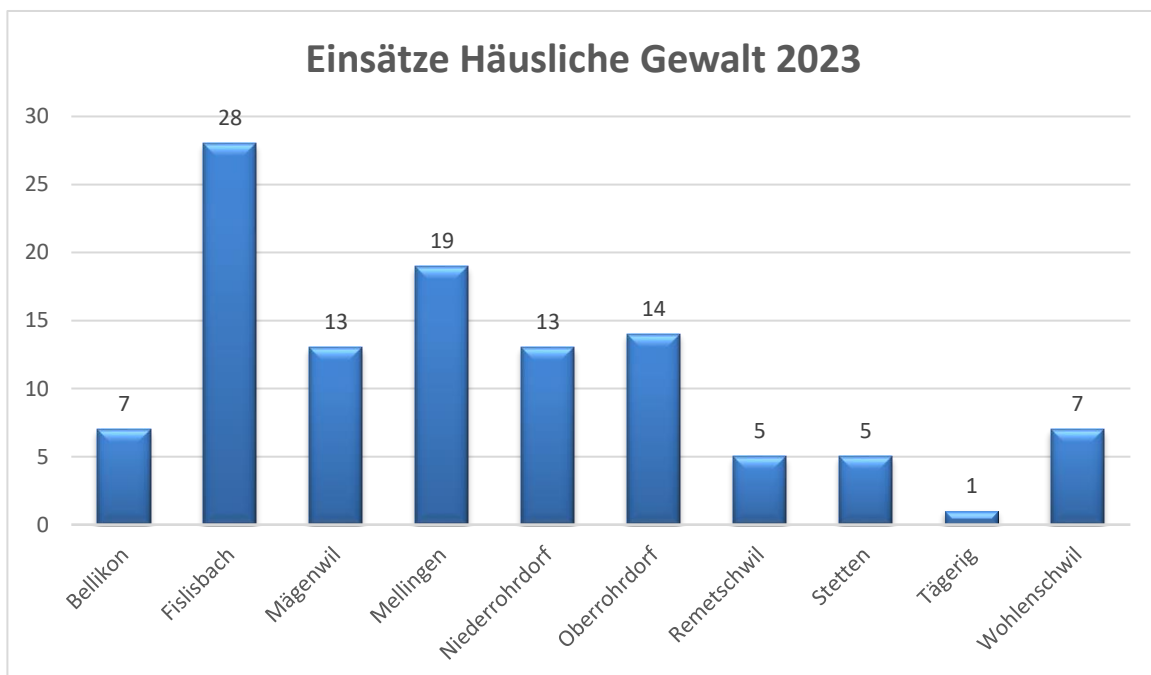




Häusliche Gewalt

Die Repol Rohrrodorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2023 insgesamt **112 Mal** (77) wegen Häuslicher Gewalt aufgebeten.

HÄUSLICHE GEWALT 2023											
	Bellikon	Fisli- bach	Mägen- wil	Mellin- gen	Nieder- rohrdorf	Oberrohr- dorf	Remet- schwil	Stetten	Täge- rig	Wohlen- schwil	Total
2022	4	19	7	21	4	6	4	3	4	5	77
2023	7	28	13	19	13	14	5	5	1	7	112





Tiere



Die Repol Rohr-dorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2023 insgesamt **172 Mal** (92) wegen Tieren aufgeboden.

EINSÄTZE WEGEN TIEREN 2023											
	Bellikon	Fisli-bach	Mägenwil	Mellin-gen	Nieder-rohrdorf	Ober-rohrdorf	Remet-schwil	Stetten	Täge-rig	Wohlen-schwil	Total
2022	5	10	11	9	10	4	10	13	8	12	92
2023	10	27	22	12	11	9	21	22	13	25	172



Verkehr

Ordnungsbussen

In den Vertragsgemeinden wurden im ruhenden und im fahrenden Verkehr folgende Ordnungsbussen ausgestellt:

	Tatbestand	2022	2023
1	Nichtanbringen Parkscheibe	373	447
2	Überschreiten der Parkzeit bis 2 Stunden	174	287
3	Parkieren ausserhalb Parkfeld bis 2 Stunden	175	208
4	Nichtingangsetzen der Parkuhr	109	138
5*	Nichtbeachten Verbot für Motorwagen	243	778
6	Nichttragen Sicherheitsgurten Fahrzeuglenker	142	142
7	Nichttragen Sicherheitsgurt Mitfahrer	24	58
8	Parkieren im Parkverbot bis 2 Stunden	59	46
9	Verwenden eines Telefons während der Fahrt	55	8
10	Rollstop	63	14
11	Nichtbefolgung Vorladung	29	57
12	Fahren ohne Licht tagsüber	40	2
13	Benützen Trottoir ohne abzusteigen	22	15
14	Übrige	199	192
	Total	1'707	2'551



* Gemäss dem Auftrag der Politik haben wir im Jahre 2023 vermehrt die Fahrverbote in der Altstadt von Mellingen sowie auch in Stetten im Bereich der Baustellenumleitung durchgeführt. Dies erklärt den enormen Anstieg der ausgestellten Bussen in diesem Bereich. Solche Aufträge bedeuten jedoch immer Abstriche in anderen, ebenfalls wichtigen Themenfeldern hinzunehmen.





Geschwindigkeitskontrollen

In **280 Kontrollen** (297) wurde während **483.08 Stunden** (1'356.1) geprüft. **10'209 Lenker** (11'205) waren zu schnell unterwegs. Davon mussten 141 Fahrzeuglenker/innen (174) an die zuständige Staatsanwaltschaft angezeigt werden. Die Messzeit wurde im Jahre 2023 verkürzt, da keine semistationäre Anlage eingemietet wurde. Die eigene Anlage wurde erst im Dezember 2023 ausgeliefert, die Schulung erfolgte im Januar 2024.

GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN 2023											
Übertretungen	Bellikon	Fislisbach	Mägenwil	Mellingen	Niederrohrdorf	Oberrohrdorf	Remetschwil	Stetten	Tägerig	Wohlen-schwil	Total
Anzahl Kontrollen	25 (23)	34 (44)	32 (26)	40 (34)	44 (41)	22 (21)	24 (26)	20 (26)	19 (25)	20 (31)	280 (297)
Messdauer in Std. Min.	44.83 (33.92)	59.78 (262.86)	63.91 (126.10)	64.33 (120.23)	77.53 (297.26)	34.83 (37.50)	41.26 (120.28)	37.25 (190.16)	28.33 (123.15)	31.00 (44.63)	483.08 (1'356.1)
Anzahl Übertretungen	625 (707)	1'753 (1'945)	1'160 (941)	2'886 (1441)	1'609 (2940)	370 (274)	758 (1112)	394 (912)	226 (393)	428 (540)	10'209 (11'205)
1 - 5 km/h	412 (449)	1365 (1'541)	919 (720)	1'830 (1'167)	1'1153 (1909)	302 (224)	844 (940)	307 (733)	170 (310)	321 (409)	7328 (8'306)
6 - 10 km/h	141 (174)	328 (332)	197 (173)	756 (225)	347 (713)	56 (35)	221 (237)	72 (147)	44 (65)	85 (102)	2'191 (2'187)
11 - 15 km/h	53 (68)	45 (54)	35 (36)	245 (39)	84 (230)	8 (14)	34 (50)	13 (19)	9 (17)	20 (27)	549 (538)
über 16 km/h	19 (16)	15 (18)	9 (12)	55 (10)	25 (88)	4 (1)	13 (23)	2 (13)	3 (1)	2 (2)	141 (174)
Total	625 (707)	1'753 (1945)	1160 (941)	2'886 (1'441)	1'609 (2'940)	370 (274)	1'112 (1'250)	394 (912)	226 (393)	428 (540)	10'209 (11'205)

Diese Massnahmen fördern die Einhaltung von Verkehrsregeln, eine verbesserte Verkehrssicherheit und senken Lärm- und Schadstoffimmissionen.



Sondereinsätze

Unsere Polizistinnen und Polizisten mussten im Jahre 2023 viele Zusatzschichten leisten. Oftmals mussten freie Wochenenden oder Ruhetage unter der Woche geopfert werden.

Wir waren an folgenden Anlässen im Einsatz:

- Touch the Air Wohlen
- Argovia Fäscht
- Badenfahrt (während 10 Tagen)
- An allen 18 Heimspielen des FC Baden
- Grossaktionen RETE 1 und 2
- Aktion INDUE Futuro, über mehrere Monate hinweg
- Aktion Spezialgewerbe und Geldspielkontrolle
- Diverse interne Aktionen, Kontrollen der Fahrverbote und andere Anliegen der Gemeinden

Die Aufzählung ist nicht abschliessend.

Ich danke dem Team für den grossen Einsatz während dieser Zusatzschichten, welche oftmals belastend sind und immer Abstriche im Privatleben zur Folge haben.

Einführung IT-Kapo

Unsere Repol ist nun an das IT-Netz der Kapo Aargau angeschlossen. Die Bilanz nach der Einführung ist durchwegs positiv. Durch das mobile Arbeiten können Wartezeiten für Schreibarbeiten genutzt werden. Diese Tatsache macht uns effizienter und wir können mehr Zeit für die sichtbare Präsenz in den Gemeinden aufwenden.

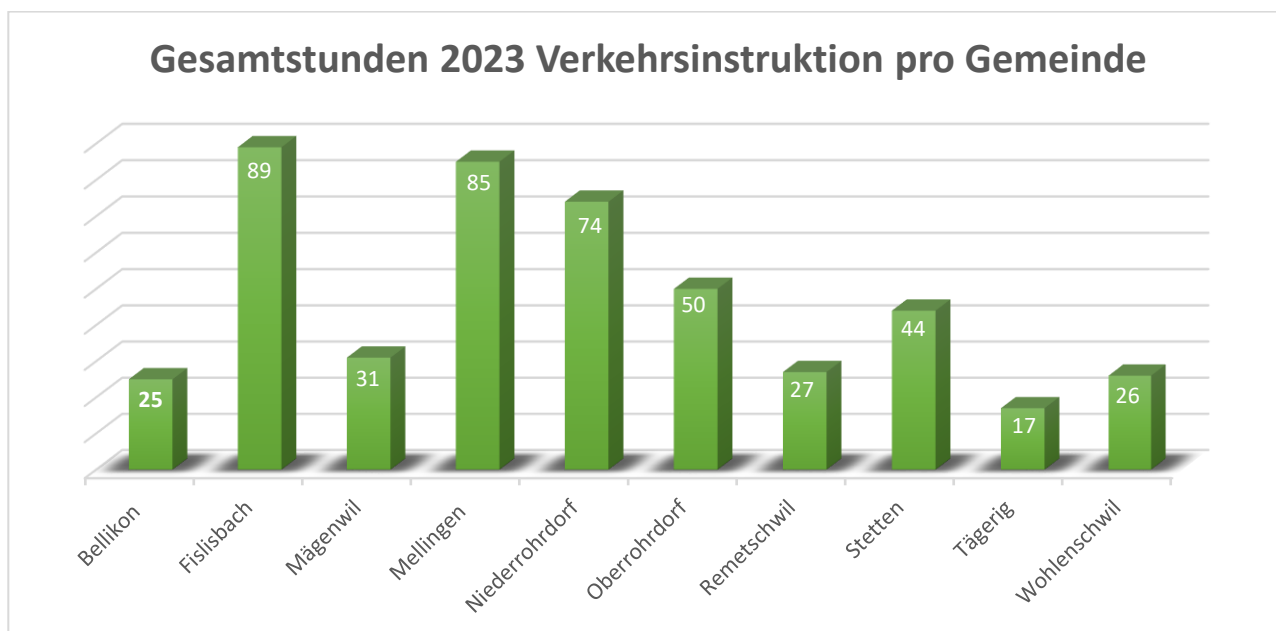
Bei der Einführung gab es einige Hürden zu überwinden, die Phase der Umstellung war eine intensive Zeit. Nun läuft alles wie gewünscht und wir sind diesbezüglich für die Zukunft gerüstet.



Verkehrsinstruktion

Erstmals seit längerer Zeit gab es im Team der Verkehrsinstruktion keine personellen Veränderungen. Die bewährten Verkehrsinstruktoren Hagenbuch Nicole, Schlegel Beat und Anthamatten Jörg unterrichteten an den Schulen der 10 Gemeinden.

Hagenbuch Nicole konnte mit Erfolg den Verkehrs- und Sicherheitsinstruktoren Grundkurs II in Luzern abschliessen. Die dazu nötige schriftliche Arbeit mit dem Thema «Fahrzeugähnliche Geräte (fäG)» hat sie mit sehr guten Bewertungskriterien abgeschlossen. Dazu möchten wir ihr recht herzlich gratulieren. Durch ihre Art und fachliche Kompetenz ist sie eine Bereicherung für unser Team.



Total unterrichteten wir im Jahr 2023 **468** Stunden in den 10 Gemeinden.

Anthamatten Jörg	214 Stunden in drei Gemeinden
Schlegel Beat	143 Stunden in fünf Gemeinden
Hagenbuch Nicole	111 Stunden in zwei Gemeinden

Die 468 Stunden umfassen die Zeiten, an denen wir an den Schulen unterrichten, Elterninformationsabende besuchen sowie Ferienpässe und Zukunftstage organisieren.

Bei der Unterrichtsthematik in den Schulen hat sich nichts verändert. Wie jedes Jahr wurde auch «der tote Winkel» in Zusammenarbeit mit den örtlichen Feuerwehren unterrichtet und vermittelt. In diesem Zusammenhang ein Dankeschön an die Kommandanten der Feuerwehren die uns dabei immer sehr gut unterstützen.



Der Ferienpass «Ein Tag bei der Regionalpolizei» fand auch 2023 grossen Anklang bei den Kindern der Gemeinden Fislisbach, Mellingen und Mägenwil. Polizeiposten, Fahrzeugpark, Polizeiausrüstung und «wie verhalte ich mich bei einem Verkehrsunfall» waren spannende Anschauungsobjekte.

Für unsere in die Jahre gekommenen Funkgeräte (sogenannte Walkie-Talkies), welche eine wichtige Komponente für die Kommunikation mit den Kindern während der Fahrradprüfung darstellen, mussten wir nach einer Lösung suchen. Wir fanden bei der Firma Meder mit dem Produkt Travel Guide die beste Lösung für unser Anliegen.

Somit sind wir für die nächsten Jahre bestens ausgerüstet, um die Kinder auf die Fahrradprüfung auf der Strasse vorzubereiten.

Während dem Jahr besuchten die Verkehrsinstruktoren diverse Weiterbildungskurse. Dies ist nützlich für den Erfahrungsaustausch, den Informationsfluss und die Weiterbildung.

Erleichterung und Freude herrscht im Team, wenn alle Kinder unfallfrei unterrichtet werden konnten.

Das Arbeiten mit Kindern ist eine Herausforderung und eine Bereicherung, die unsere Verkehrsinstruktoren mit Freude angehen.



Weiterbildung

Taktische Einsatzmedizin / First-Aide

Auch dieses Jahr hat sich die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal im Bereich Erste Hilfe weitergebildet. Wir konnten erneut eine Ausbildung im Kantonsspital Baden absolvieren, bei der der Fokus auf der Rettung von Personen bei schweren Verkehrsunfällen lag. Zudem wurden alle Mitarbeiter im ABCD und BLS auf den neusten Stand gebracht.

Seit Sommer 2023 haben wir mit Pascal Breitschmid einen versierten zertifizierten TEM-Instruktor in unserem Korps, welcher uns in Zukunft im Bereich Taktische Einsatzmedizin aus- und weiterbilden wird. Es ist ein grosser Mehrwert, professionell ausgebildete Mitarbeiter in diesem Bereich bei uns zu haben.

Schiessen

Nebst den diversen kantonalen Schiessausbildungen führten wir interne Aus- und Weiterbildungen durch. Diese geschahen einerseits im Korps selber und andererseits gemeinsam mit der Regionalpolizei Bremgarten. Somit konnten bei einigen Mitarbeitern bestehende Schwächen erkannt und durch gezieltes Training, in enger Begleitung durch unseren Schiessinstruktor, behoben werden. Durch das intensive Training konnten alle Mitarbeiter der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal die geforderten Schiessprüfungen von der Kantonspolizei Aargau und dem Verband der Aargauer Regionalpolizeien absolvieren und mit Erfolg bestehen.





Fahrradwesen

Im vergangenen Jahr sammelte die Regionalpolizei gesamthaft **39 herrenlose Fahrräder** (Vorjahr 37) ein. Im gleichen Zeitraum gingen **78 Diebstahlmeldungen** (59) ein. **28 Diebstähle** (22) sind ohne Rahmennummer gemeldet worden. Lediglich **3 Fahrräder** (2) konnten an die rechtmässigen Besitzer zurückgegeben werden.



Gegenüber den Vorjahren stieg der Auffund von Trotinetts und E-Scootern stark an. Zudem mussten mehrere Lenkende von E-Scootern aufgrund ihrer gesetzeswidrigen Fahrweise und teilweise wegen einem nicht ordnungsgemässen Zustand verzeigt werden.

Die Diebstahlsanzeige, beispielsweise bei einem Fahrraddiebstahl, kann auf <https://www.suisse-epolice.ch/#/home> erfasst werden.



Fundbüro

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **151 Gegenstände** (Vorjahr 83) als vermisst gemeldet. Davon konnten den Verlierern **60 Artikel** (31), vor allem Schlüssel und Portemonnaies, wieder ausgehändigt werden. Dies entspricht **39 %** (38 %) der erledigten Fundmeldungen.





Schwerpunkte für 2024

Die Führung der Regionalpolizei hat für das Jahr 2024 die folgenden Ziele definiert:



Bekämpfen von Littering, Sachbeschädigungen und Betäubungsmittelkonsum durch Schwerpunktkontrollen an den bekannten Hotspots.



Verbesserung der Verkehrssicherheit durch konsequentes Durchsetzen der bestehenden Gesetze im Bereich der Trendfahrzeuge (E-Scooter, E-Trotti, etc.).



Ausbau der Präventionsarbeit im Bereich Jugend in Zusammenarbeit mit den Schulen, den Lehrpersonen und der Jugendarbeit. Zielgerichtetes Aufsuchen der Treffpunkte von Jugendlichen mit dem Ziel, allfällige Schwellenangst abzubauen und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.



Täglich stark sichtbare Präsenz in den Wohnquartieren mit dem Ziel der Einbruchsprävention sowie der allgemeinen Verhinderung deliktischer Handlungen.

Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal

Polizeichef
Oblt Daniel Schreiber
